

Solo 8.3

Das verschwendene Einhorn

Es war einmal vor langer, langer Zeit eine wunderschöne Prinzessin die in einem Schloss lebte und ein sehr ungewöhnliches Haustier hatte. Es war ein Einhorn. Sie spielte immer mit ihrem Einhorn und ging mit ihm auch spazieren.

Eines Tages aber verlor die Prinzessin ihr Einhorn beim mornieren. Es war weg. Die Prinzessin schickte sofort sieben Macher, die ihr das Einhorn suchen sollten, aber sie fanden das Einhorn nicht. Deshalb beschloss die Prinzessin selbst zu suchen. Sie ging in das Dorf und suchte. Eine hässliche, alte Hexe mit vielen Narben auf der Nase sah das Mädchen beim Suchen. Sie schnappte sich die Prinzessin und zerückte sie über den See in den Hexenrauberwald, wo ihr Hexenhaus stand. Dort sperrte die Hexe das Mädchen ein. Auf einmal sah die Prinzessin ihr Einhorn und sie sprach vor Freude. Das sah ein Bauernbüblein und war sofort ins Schloss zum Zauberer. Er sagte: „Bitte mach mich stark!“ „Warum?“ „Ach muss die Prinzessin retten.“ „Aber der Zauber wirkt nur drei Stunden!“, sagte der Zauberer. „Nur raubern sie mich.“, sprach das Bauernbüblein. Pflusch!

Der Bub wurde in einen Ritter verwandelt. Der Ritter machte sich auf dem Weg und überquerte den See und ging in den Hexenrauberwald. Er sah das Hexenhaus und dabei stolperte der Ritter über eine Wurzel.

Die Hexe löste einen Zauber aus und raff die Hexe in die Brust. Somit konnte der Ritter ohne Probleme die Prinzessin befreien.

Sie stiegen auf das Einhorn und flogen zurück zum Schloss. Sie heirateten und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

253 WÖRTER

von Carla Maria Dickinger

10